

Modernisieren für das Klima!

Wie Sie noch dieses Jahr Geld und Energie sparen können



Eine Ölheizung, die in die Jahre gekommen und beispielsweise älter als 20 Jahre oder gar 30 Jahre ist, gehört in jedem Fall modernisiert – auch wenn aufgrund guter Abgaswerte auf den ersten Blick vielleicht nicht unbedingt die Notwendigkeit für einen Austausch besteht.

Warum also besser heute als morgen austauschen? Folgende wichtige Gründe sprechen dafür:

- ▶ Eine moderne Öl-Brennwertheizung nutzt die eingesetzte Energie zu nahezu 100 % aus. Durch den eingebauten Wärmetauscher entweicht praktisch keine Energie mehr durch den Schornstein.
- ▶ **Keine gesetzlichen Auflagen in 2023.** Keine zwingende Einbindung von sogenannter erneuerbarer Energie (Solarthermie, Wärmepumpen, etc.).
- ▶ **Ab 2024** werden voraussichtlich die Mindestanforderungen bei einer Modernisierung drastisch erhöht. Die **verpflichtende Einbindung von 65 % erneuerbarer Energie** bei Öl- und Gasheizungen ist erwartbar → extremer finanzieller Aufwand, bspw. durch eine zusätzliche Wärmepumpe
- ▶ Vergleich: für eine reine Ölbrennwertheizung ca. **10.000 - 14.000 Euro im Gegensatz zu 30.000 - 40.000 Euro** für eine Wärmepumpe oder Pelletheizung, u.a. durch weitere notwendige Sanierungskosten für Fußbodenheizung oder weitere Dämmmaßnahmen
- ▶ Nach Preisentwicklung: Wer auf Öl gesetzt hat, kommt äußerst gut durch die Energiekrise. Die Vorteile der rechtzeitigen Bevorratung und das **Ausnutzen von günstigen Kaufgelegenheiten** haben die wirtschaftlichen Belastungen insgesamt sehr begrenzt.
- ▶ Fossiles Heizöl wird in den nächsten Jahren durch **CO₂-neutrales biogenes oder synthetisches Öl** ersetzt → Das „System Ölheizung“ mit hervorragender und sicherer Zukunft trägt maßgeblich zur Erreichung der klimapolitischen Ziele bei.

Modernisieren Sie Ihre Ölheizung noch in diesem Jahr, setzen Sie auf die Zukunft flüssiger Energieträger und sparen Sie damit Energie und eine Menge Geld!

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.zukunftsheizen.de

auf dem futurefuels.blog

und unter www.veh-ev.de